

PRESSEMITTEILUNG DER PERROT DUVAL HOLDING AG VOM 27. AUGUST 2015

Bilanz für das Geschäftsjahr 2014/2015

Solide Perrot Duval, aber negative Wechselkurseffekte

Im 110. Geschäftsjahr sank der Umsatz der auf industrielle Automatisierung spezialisierten Perrot Duval Gruppe (Perrot Duval Holding AG) per Ende April 2015 um 14,5 % auf 44,1 Mio. CHF (51,6 Mio. CHF im Vorjahr). Der Reingewinn nach Steuern erreichte 0,1 Mio. CHF (0,9 Mio. CHF per Ende April 2014); dieses Ergebnis enthält negative Wechselkurseffekte von 0,8 Mio. CHF. Für das Geschäftsjahr 2015/16 strebt die Gruppe eine leichte Steigerung des Umsatzes und des Reingewinns nach Steuern bei vergleichbaren Rahmenbedingungen an.

Die Perrot Duval Gruppe in Zahlen

Das Geschäftsjahr 2014/15 blieb hinter den Erwartungen und Prognosen zurück. Negativ auf die Konzernrechnung wirkte sich ganz allgemein aus, dass der Euro-Franken-Mindestkurs am 15. Januar 2015 aufgehoben wurde. Für die in der Schweiz ansässigen Gruppengesellschaften schlug sich die Frankenstärke vor allem in einem Rückgang der Verkaufspreise und der Bestellungen nieder. Bei den anderen Gruppengesellschaften kam der – im Wesentlichen nicht realisierte – Negativeffekt bei der Konsolidierung in Schweizer Franken zum Tragen. Folgende drei Kennzahlen lassen ermesen, wie negativ sich der Entscheid der Nationalbank auf das Geschäft der Gruppe ausgewirkt hat:

- Der **Umsatz** sank von 51,6 Mio. CHF (2013/14) um 7,5 Mio. CHF auf 44,1 Mio. CHF (2014/15). Von diesem Rückgang sind 1,9 Mio. CHF auf Franken-Euro-Wechselkurseffekte zurückzuführen;
- Die **EBIT-Marge** verminderte sich von 2,7 Mio. CHF um 1,4 Mio. CHF auf 1,3 Mio. CHF. Vom Differenzbetrag waren 0,6 Mio. CHF denselben Wechselkurseffekten zuzuschreiben;

– Das **Nettoergebnis nach Steuern** schrumpfte um 0,8 Mio. CHF auf 0,1 Mio. CHF (im Geschäftsjahr 2013/14 belief es sich auf 0,9 Mio. CHF); 0,8 Mio. CHF waren auf die Aufhebung des Euro-Franken-Mindestkurses zurückzuführen.

Konsolidierte Bilanz per 30. April 2015

Ein Rückgang der Forderungen im Umlaufvermögen um 2,3 Mio. CHF trug wesentlich zu einer Kürzung der Bilanzsumme innert Jahresfrist von 32,5 Mio. CHF auf 30,4 Mio. CHF bei. Auf der Passivseite sank das Eigenkapital um 2,1 Mio. CHF (worunter 1,5 Mio. CHF allein auf die negative Wechselkurseffekten zurückzuführen ist) auf 2,6 Mio. CHF und entsprach einem Anteil der Bilanzsumme von 8,6 % (14,7 % im Vorjahr).

Gesellschaftstätigkeiten

Während des Geschäftsjahres 2014/2015 verzeichneten die Tochtergesellschaften der Perrot Duval Gruppe eine ähnliche Entwicklung. Für die auf die Automatisierung von Prozessen in der chemischen und pharmazeutischen Industrie spezialisierte **Füll**-Beteiligung schottete sich der russische Markt im Juni 2014 vorübergehend ab. Den Hintergrund hierfür bildete die Verhängung verschiedener wirtschaftlicher und politischer Sanktionen. Gleichzeitig sank das Absatzvolumen von kundenspezifischen Dosieranlagen im Wert von mehr als 0,2 Mio. CHF/Einheit, auf das die Füll Division nur einen geringen Einfluss hat, von zehn (vorheriges Geschäftsjahr) auf sechs Einheiten (Berichtsjahr). Ebenso wirkte sich die Konsolidierung in Schweizer Franken negativ aus. Diese drei Faktoren führten zusammen zu einem Rückgang des Umsatzes (6,3 Mio. CHF) gegenüber dem vorherigen Geschäftsjahr (8,4 Mio. CHF).

Der Anteil des Umsatzes der Tochtergesellschaft **Infranor**, der mit wichtigen Kunden insbesondere in Deutschland, Frankreich und Grossbritannien erzielt wird, hat sich, bezogen auf den Gesamtumsatz, erhöht. Ferner erfolgten im Rahmen vielversprechender Neuprojekte in den USA erste Bestellungen. Ein Gegengewicht zu diesem positiven Trend bildete die definitive Entscheidung eines grossen chinesischen Kunden, keine neuen Aufträge mehr zu erteilen und sich stattdessen bei lokalen Anbietern einzudecken, sowie die Drosselung der Bestellungen durch einige Händler. Daneben hat sich Cybelec an die wechselnden Marktumständen weiter angepasst: neue Marktsegmente haben sich geöffnet (unter anderem in China, Brasilien, Indien und der Türkei), die konstant wachsen. Die Nachfrage aus diesen

Ländern konzentriert sich indes auf einfacher zu bedienende und kostengünstigere Produkte und Dienstleistungen. Hinzu kommt, dass die Kunden für technische Validierungen häufig viel Zeit benötigen.

Insgesamt sank der Umsatz der Beteiligung um 12,5 Prozent von 43,2 Mio. CHF am 30. April 2014 auf 37,8 Mio. CHF im Folgejahr. Für einen Umsatzrückgang in Höhe von 1,5 Mio. CHF waren negative Wechselkurseffekte verantwortlich.

Ausblick

Proportional übertraf der Auftragsbestand der **Füll**-Beteiligung per 30. April 2015 (2,6 Mio. CHF) sowohl in Lokalwährung als auch in Schweizer Franken gerechnet das Vorjahresniveau (2,0 Mio. CHF). Ausserdem überstiegen auch die Zahl der laufenden Projekte und deren Volumen zum gleichen Zeitpunkt die Vergleichszahlen des Vorjahres. Angesichts dieser Parameter und des Reifegrads einiger Projekte rechnet Füll damit, ihren Umsatz im Geschäftsjahr 2015/16 bei vergleichbaren Rahmenbedingungen steigern zu können.

Um die Folgen der Frankenstärke noch vor Abschluss des Geschäftsjahrs zu kontern, haben die schweizerischen Unternehmenseinheiten der **Infranor** Beteiligung Massnahmen zur Verbesserung der Innovationsfähigkeit und zur Senkung der Kosten ergriffen. Unter die letztgenannten Massnahmen fällt die Verlagerung gezielter Aktivitäten ins Ausland. Infranor bewahrt sich ihre Fähigkeit, (auf spezifische Geschäftsanwendungen zugeschnittene) Lösungen für Kundenprobleme bei der Steuerung von Bewegungen anzubieten. Dank ihrer Kenntnis der betreffenden Branchen kann jede Unternehmenseinheit von Infranor ihren Kunden nicht nur die optimierte Produktpalette der Gruppe, sondern auch komplette Systeme mit integrierter komplexer Software anbieten. Sofern sich die konjunkturelle Situation in den nächsten Monaten nicht verschlechtert, rechnet die Infranor Gruppe auch mit einer organischen Absatzsteigerung für das Geschäftsjahr 2015/16.

Dividende

Mit Blick auf die weitere Entwicklung der Gruppe und ihren Liquiditätsbedarf wird der Verwaltungsrat an der Generalversammlung vom 24. September 2015 vorschlagen, keine Dividende auszuschütten.

Kennzahlen der Perrot Duval Gruppe

CHF 1'000	1.05.14- 30.04.15	1.05.13- 30.04.14
Konsolidierter Umsatz	44'093	51'591
Veränderung in % gegenüber dem Vorjahr	- 14,5	+ 2,6
Nettoergebnis	106	918
in % auf den Umsatz	0,2	1,8
Betrieblicher Cashflow	1'277	2'157
in % auf den Umsatz	2,9	4,2
CHF 1'000	30.04.15	30.04.14
Bilanzsumme	30'351	32'498
Eigenkapital mit Drittbeteiligungen	2'603	4'693
Eigenkapitalquote in %	8,6	14,4
Eigenkapitalrendite in %	2,3	22,9

Diese Pressemitteilung steht auf unserer Website zum Download zur Verfügung

http://www.perrotduval.com/article.php3?id_article=7 . Ebenso steht der Geschäftsbericht

2014/15 in PDF Format auf unserer Website zum Download zur Verfügung

http://www.perrotduval.com/article.php3?id_article=8

Weitere Auskünfte erteilt :

Nicolas Eichenberger, Präsident des Verwaltungsrats

Perrot Duval Holding S.A., c/o Perrot Duval Management S.A.,

Place de la Gare 5, case postale, CH-1296 Coppet

Telefon +41 (0)22 776 61 44, Fax +41 (0)22 776 19 17,

e-mail nicolas.eichenberger@perrotduval.com